

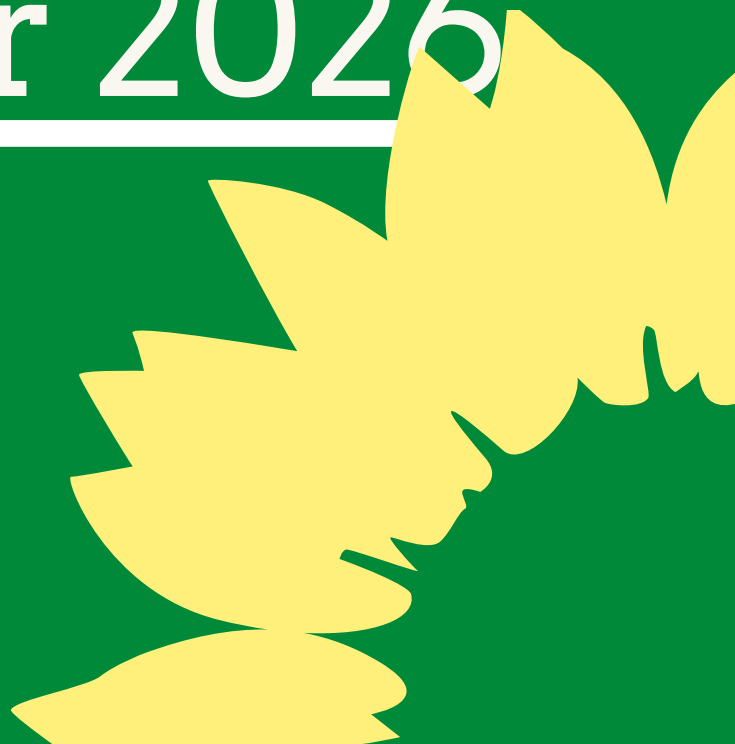
augenschmaus



Foto: Klaus Becker

KREIS- RUNDBRIEF

Sommer 2026



Liebe Mitglieder, liebe Freund*innen,

ein erfolgreicher Wahlkampf hat dazu geführt, dass wir erneut als stärkste Kraft in Baden-Württemberg den Ministerpräsidenten stellen. Cem und unsere Minister*innen und Staatssekretär*innen prägen weitere fünf Jahre grüne Politik im Land. Unser Landkreis wird weiterhin von Saskia Frank und Nese Erikli im Landtag vertreten. Nese ist Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst geworden. Wir können also zufrieden sein in diesen verrückten, turbulenten Zeiten. Wirklich? Nein, zufrieden können wir nicht sein. Stolz auf unsere Erfolge einerseits, ja, aber weiterhin aktiv und unzufrieden hinsichtlich der vielen Themen, die so aktuell wie ungelöst sind.

Eine Hitzewelle nach der anderen. Der Bodenseepegel auf historisch niedrigstem Niveau für diese Jahreszeit. Riesige Brände in Spanien, in Frankreich, in Italien – so groß und heftig wie noch nie. Trockenheit, Rekordtemperaturen, dann wieder Unwetter mit Starkregen, heftigen Winden und Hagel. Der Klimawandel trifft uns mit voller Wucht. Gleichzeitig dreht die Bundesregierung die Förderung der Erneuerbaren Energien zurück und wehrt sich weiterhin gegen die Einführung eines Tempolimits auf Autobahnen. Es ist schwierig, optimistisch zu bleiben, dass die Erderwärmung noch aufzuhalten ist. Doch wir dürfen nicht resignieren, müssen uns weiter einsetzen für die Minderung der Treibhausgasfreisetzung, wir müssen weiter werben für einen Wandel auch der eigenen Gewohnheiten, um das Klima zu stabilisieren.

Der Kreisrundbrief steckt voller Optimismus. Wir Grünen sind aktiv in den Ortsverbänden, im Kreistag, im Landtag, in der Landesregierung, im Bundestag. Wir arbeiten daran, dass diese Welt ökologischer, sozialer und gerechter wird – und unsere Demokratie und unser Rechtsstaat verteidigt wird. Wir setzen uns für eine klimastabilisierende Politik ein, wir treten Antidemokrat*innen entschieden entgegen, wir lassen uns von brutalen Angriffen nicht einschüchtern.

Schaut rein in den Brief. Unsere Bundestagsabgeordneten Anja und Matthias, die unseren Wahlkreis mitbetreuen, berichten von ihrer Oppositionsarbeit in Berlin. Nese und Saskia geben Einblicke in ihr Wirken in Stuttgart. Die Kreistagsfraktion gibt einen Überblick über aktuelle Themen, wie die Lage der Finanzen im Kreis und die Gesundheitspolitik. Die Ortsvorstände berichten zu aktuellen Veranstaltungen und Themen, und die Universität Konstanz erlebt ein Wiederaufleben grüner Studierendenvertretung mit CampusGrün als stärkste Fraktion im Parlament der Uni. Schließlich erfahrt ihr, wofür die Grünen Alten eintreten. Und Saskia und Nese nehmen Stellung zur Frage der Neuschaffung von Stellen in der Landesregierung – eine Frage, die auf der Jahreshauptversammlung aufkam und wir weitergegeben haben.

Einen erholsamen Sommer
wünscht euch euer Kreisvorstand
Andrea, Jakob, Eva-Maria, Lenny,
Dagmar und Olli



Foto: Klaus Becker

INHALT

Einblick in den Bundestag: Gruss aus dem politischen Berlin _Anja Reinalter MdB	Seite 4
Koalition vernachlässigt die Schiene weiterhin _Matthias Gastel MdB	Seite 6
Neues aus Stuttgart von Nese _Nese Erikli MdL	Seite 7
Neues aus Stuttgart von Saskia _Saskia Frank MdL	Seite 8
Was ist im Kreistag gerade aktuell? _ Kreistagsfraktion	Seite 10
Politischer Sommergarten: Ein Abend voller Inspiration in Konstanz _Vorstand OV Konstanz	Seite 13
Neuigkeiten aus der Gemeinderatsfraktion Konstanz und Transparenzhinweis _Vorstand OV Konstanz	Seite 15
Was geht in Radolfzell? _Vorstand OV Radolfzell	Seite 16
Einweihung des Solarparks "Krumme Reute" und Solidaritätsspende _Vorstand OV Rielasingen-Worblingen	Seite 17
Neuer Förderverein stärkt die Zukunft der Krankenhausversorgung im LRKN _Regina Henke für den OV Singen	Seite 18
An der Universität Konstanz gibt es wieder eine starke Grüne Stimme _Adele Höft und Luis Hemmann	Seite 19
Die Grünen Alten, wer ist das eigentlich und wofür stehen sie? _Monika Wüst OV Konstanz/ Grüne Alte	Seite 21
Offene Fragen aus der Jahreshauptversammlung _Tina Eikmann	Seite 24

Einblick in den Bundestag: Gruß aus dem politischen Berlin

Liebe Freundinnen und Freunde,

die vergangenen Wochen waren nicht nur politisch intensiv, sondern auch außergewöhnlich heiß. Die hohen Temperaturen machen vielen Menschen zu schaffen und führen uns einmal mehr vor Augen: Die Klimakrise ist längst keine ferne Zukunft mehr, sondern prägt unseren Alltag. Umso wichtiger ist es jetzt, Klimaschutz und Klimaanpassung gemeinsam voranzubringen. Das spiegelt sich auch in unserer Arbeit im Bundestag wider. Bevor die parlamentarische Sommerpause beginnt, möchte ich Euch deshalb einen kurzen Einblick in die Themen geben, die uns zuletzt besonders beschäftigt haben.

Ihr habt ja mitbekommen, dass in den letzten Wochen die Debatte über die Zukunft der Rente immer größer geworden ist. Für uns ist klar, dass unser Rentensystem zukunftsfest werden muss. Reformen dürfen aber nicht zulasten derjenigen gehen, die ohnehin wenig haben. Deshalb setzen wir uns für eine verlässliche Alterssicherung und die Bekämpfung von Altersarmut ein. Vor allem bei Frauen, die noch immer häufiger von unterbrochenen Erwerbsbiografien und geringeren Renten betroffen sind.

Ihr habt bestimmt auch davon gehört, wie nationale Bildungsstudien wie z.B. die UNICEF-Studie in den letzten Monaten immer wieder gezeigt haben, wie groß die soziale Ungleichheit in unserem Bildungssystem ist. Wir haben darauf im Bundestag mit einem Antrag reagiert, in dem wir fordern, die soziale Herkunft nicht über Zukunftschancen in der Bildung entscheiden soll. Ihr findet den Antrag "Bildung darf nicht vom Einkommen abhängen – Gleiche Bildungschancen für alle Kinder und Jugendlichen" hier: <https://dserver.bundestag.de/btd/21/063/2106336.pdf>

Auch der Schutz von Kindern und Jugendlichen im digitalen Raum stand bei uns hoch auf der politischen Agenda. Wir finden, dass es sichere Plattformen für alle und ein Mindestalter von 14 Jahren für den Zugang zu Social Media geben muss. Und Kinder und Jugendliche müssen einen sicheren Umgang mit digitalen Medien lernen, deswegen ist die Förderung der Medienkompetenz besonders wichtig.

Gleichzeitig beschäftigt uns immer noch die Zukunft unserer Demokratie. Ihr wisst ja bestimmt, dass das von der Gesellschaft für Freiheitsrechte in Auftrag gegebene Gutachten die AfD eindeutig als verfassungswidrig eingestuft hat. Ein Verbotsverfahren gegen die AfD vor dem Bundesverfassungsgericht könnte damit gute Erfolgsaussichten haben. Als Grüne Fraktion im Bundestag hat uns das nochmal bestärkt, hier weiter dranzubleiben und uns weiterhin für die Einleitung eines Parteiverbotsverfahrens einzusetzen.

Für Euer großes Engagement im Kreisverband Konstanz danke ich Euch herzlich. Eure Anregungen und der Austausch mit Euch sind für meine Arbeit in Berlin von großer Bedeutung.

Ich freue mich auf die nächsten Begegnungen am Bodensee oder in Berlin und wünsche Euch bis dahin einen erholsamen Sommer, schattige Plätzchen und einen guten Wasserstand im Bodensee.

Bei Fragen könnt Ihr Euch jederzeit an mich wenden. Und wenn Ihr mehr über meine Arbeit wissen möchtet, schaut gerne auf meiner Website vorbei unter reinalter.info.

Eure Anja



Foto: Carolin Rapp

Anja Reinalter ist unsere Betreuungsabgeordnete aus dem Bundestag und unser Sprachrohr und Ohr in Berlin. Anja vertritt in Berlin ihren Wahlkreis Biberach.

Koalition vernachlässigt die Schiene weiterhin

Bei CDU, CSU und SPD kommt die Bahn immer mehr unter die Räder. Schon die Ankündigungen im Koalitionsvertrag ließen nicht viel Gutes erahnen: Sämtliche Verlagerungsziele zugunsten der Schiene, die vorangegangene Koalitionen sich noch gesetzt hatten, wurden gestrichen. Man will sich lieber an nichts messen lassen. Dann sollen die Einnahmen aus der Lkw-Maut wieder vollständig in die Straße fließen.

Die „Ampel“ hatte die Schiene an den umweltbezogenen Einnahmen partizipieren lassen – mit Zustimmung durch die FDP. Nun liegt ein Haushaltsplan-Entwurf des Kabinetts für 2027 vor. Die Gesamtinvestitionen in die Schiene werden abgesenkt. Das geht vor allem zulasten der Erneuerung des Bestandsnetzes. Das Programm für attraktivere Bahnhöfe wird komplett gestrichen. Mittel für die Digitalisierung der Schiene werden reduziert. Etwas mehr gibt es für den Aus- und Neubau. Das wird aber für kaum mehr als das Auffangen der Baupreissteigerungen ausreichen.

Aus dem Sondervermögen von 400 Milliarden Euro für zusätzliche Investitionen in die Infrastruktur fließt übrigens kein Cent in den Aus- und Neubau der Schienenwege. Das wird absehbar auch Auswirkungen auf Projekte in unserer Region haben: Die Planungen für den Ausbau der Gäubahn (Zweigleisigkeit, Singener Kurve) dürften nach Abschluss der Vorplanung ins Stocken geraten.

Bundesweit werden immer mehr Projekte in der Planung gestoppt und Planungsteams aufgelöst. Der Pfaffensteigtunnel dürfte so ziemlich das letzte Bauvorhaben gewesen sein, das noch neu gestartet wurde. Absurder als diese Koalition Politik betreibt kann man es sich kaum vorstellen! Selbstverständlich werden wir diese Politik weiter hart kritisieren und Anträge für eine Verkehrswende-Politik stellen.

Matthias Gastel MdB, Betreuungsabgeordneter für Konstanz

<https://www.matthias-gastel.de/>

Matthias Gastel ist bereits seit vielen Jahren unser Betreuungsabgeordneter aus dem Bundestag. Matthias ist für den Wahlkreis Nürtingen in Berlin.



Foto: Olaf Nagel

Neues aus Stuttgart von Nese

Liebe Freundinnen und Freunde,

die vergangenen Wochen standen für mich ganz im Zeichen einer neuen Aufgabe: Ich wurde zur Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg berufen. Über das Vertrauen von Ministerpräsident Cem Özdemir und der Ministerin Petra Olschowski freue ich mich sehr.

Gleichzeitig ist es ein Themenfeld, das mich seit vielen Jahren in meiner politischen Arbeit begleitet und für das ich mich mit großer Überzeugung engagiere. Umso mehr freue ich mich, künftig noch intensiver daran mitwirken zu können, die Zukunft unseres Wissenschafts-, Forschungs- und Kulturstandorts Baden-Württemberg mitzugestalten. Dass ich diese Verantwortung übernehmen darf, hat auch für den Wahlkreis Konstanz-Radolfzell eine besondere Bedeutung. Mit der Universität Konstanz und der HTWG, die zu den größten Arbeitgebern der Region zählen, sowie einer lebendigen und vielfältigen Kunst- und Kulturszene spielen genau diese Themen vor Ort eine herausragende Rolle. Ich sehe darin eine große Chance, Synergien zu schaffen: Als direkt gewählte Landtagsabgeordnete werde ich künftig noch stärker Termine und Gespräche aus den Bereichen Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur im Wahlkreis wahrnehmen und die Anliegen der Menschen und Institutionen unmittelbar in meine Arbeit im Ministerium einbringen können, wie beispielsweise beim 120-jährigen Jubiläum der Hochschule oder bei der Open-Air-Premiere des Theaters Konstanz „Leonce und Lena“.

Ich betone immer wieder: Wissenschaft, Forschung, Kunst und Kultur sind die zentralen Grundlagen für gesellschaftlichen Zusammenhalt, wirtschaftliche Stärke und demokratische Entwicklung. Unsere Hochschulen und Forschungseinrichtungen schaffen Innovationen, sichern Fachkräfte und tragen maßgeblich zur Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes bei. Kunst und Kultur eröffnen Räume für Begegnung, fördern Kreativität und ermöglichen gesellschaftlichen Dialog – gerade in Zeiten großer Veränderungen sind sie von unschätzbarem Wert.

Auch in meiner neuen Funktion bleibt mir eines besonders wichtig: Politik gelingt dann am besten, wenn sie verlässlich, respektvoll und lösungsorientiert arbeitet. Die neue Aufgabe verstehe ich als Chance, unsere Region noch enger mit der Landespolitik zu verbinden. Dabei werde ich auch künftig eine verlässliche Ansprechpartnerin für den Wahlkreis bleiben und mich mit ganzer Kraft dafür einsetzen, die Anliegen der Menschen vor Ort in Stuttgart zu vertreten. Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit Euch weiterzugehen.

Herzliche Grüße
Eure Nese



Bei der Vereidigung mit Ministerpräsident Cem Özdemir



Gemeinsam mit Ministerin Petra Olschowski

Fotos: Staatsministerium Baden-Württemberg

Neues aus Stuttgart von Saskia

Liebe Freundinnen und Freunde,

die letzten Wochen im Landtag waren für mich wirklich bewegte Wochen. Ich habe neue inhaltliche Zuständigkeiten sowie mehr Verantwortung übernommen. Ich bin jetzt stellvertretende Vorsitzende des Arbeitskreises und des Ausschusses für „Europa und Internationales“ und wurde dort zur Sprecherin für Entwicklungspolitik ernannt.

Mein zweiter großer Schwerpunkt wird als Agrarwissenschaftlerin der Ländliche Raum und die Landwirtschaft: Als Mitglied in diesem Ausschuss bin ich Sprecherin für Wildtiermanagement. Um in diesem Bereich wirklich fachlich tief drin zu sein, bereite ich mich gerade zusammen mit Staatssekretär Andre Baumann auf die Prüfung für den Jagdschein vor.

Und erst vor wenigen Tagen wurde ich noch zur Vorsitzenden des Wahlprüfungsausschusses gewählt. Hier werden wir alle eingegangenen Einsprüche zur Landtagswahl am 8. März 2026 sehr genau prüfen.

Ein Thema, das mich und uns als Landtagsfraktion in den letzten Wochen besonders umtreibt, ist die Lage finanzielle Lage unserer Kommunen. Die gesamtwirtschaftliche Situation schlägt voll durch: Viele Städte und Gemeinden stehen vor noch nie dagewesenen finanziellen Belastungen und genau das gefährdet die Kommune als Ort, an dem Demokratie konkret erlebbar ist – mit Kitas, mit verlässlicher Infrastruktur und einem lebendigen Vereinsleben. Das Land lässt die Kommunen damit nicht allein. Zwei Drittel der Mittel aus dem Sondervermögen für Infrastruktur – das sind 8,7 Milliarden Euro – gehen direkt an die Kommunen, über deren investive Verwendung sie eigenständig entscheiden können. Und im Haushalt 2027 haben wir jetzt zusätzlich eine kommunale Konjunkturkomponente von 500 Millionen Euro vorgesehen, mit der über den Finanzausgleich Kredite an die Kommunen weitergegeben werden, um kurzfristig Luft zu verschaffen. Klar ist aber auch: Das reicht auf Dauer nicht. Deshalb setzen wir uns gegenüber dem Bund für eine verlässliche Verbesserung der kommunalen Finanzausstattung ein und wir haben im Koalitionsvertrag eine Zukunftskommission vereinbart, in der Land und Kommunen gemeinsam beraten, wie Konnexität wirklich gelebt und strukturelle Entlastung geschaffen werden kann.

Ganz aktuell beschäftigt uns außerdem das neue Gutachten der Gesellschaft für Freiheitsrechte zur AfD. Nach über einem Jahr Arbeit und der Auswertung von rund 2,9 Millionen Social Media Beiträgen von AfD Politikerinnen, Parlamentsdokumenten und Pressemitteilungen kommen die Verfassungsrechtlerinnen zu einem klaren Ergebnis: Die AfD ist nachweislich verfassungswidrig, und ein Verbotsverfahren hätte mit großer Wahrscheinlichkeit Erfolg. Unsere Landtagsfraktion arbeitet deswegen in einer eigenen Arbeitsgruppe intensiv an der Frage, wie ein AfD Verbotsverfahren rechtlich sauber und politisch verantwortungsvoll vorbereitet werden kann.

Ich freue mich darauf, viele von euch bald mal wieder persönlich zu treffen.
Falls ihr ein Anliegen habt, bitte zögert nicht und meldet euch bei mir.

Herzliche Grüße und vielen Dank euch allen,
eure Saskia



Foto: Lena Lux

Was ist im Kreistag gerade aktuell?

Das Regierungspräsidium spricht Klartext - der Landkreis in einer herausfordernden Lage

Selten war der Haushaltserlass des Regierungspräsidiums (RP) für den Haushaltsplan 2026 so spannend zu lesen (Vorlage 2026-164). Noch profitiert der Landkreis von seiner soliden Haushaltsführung der vergangenen Jahre, so dass das RP die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung bestätigt. Schnell aber gibt es warnende Worte, da sich der Landkreis mit seinem enormen Investitionsprogramm, und der sich daraus ergebenden Verschuldung, in den kommenden Jahrzehnten in eine herausfordernden finanziellen Lage bringt.

Durch den Neubau des Berufsschulzentrums und dem anstehenden Krankenhausneubau in Singen steigt der Schuldenstand von voraussichtlich 141 Mio € zum Jahresende 2026 bis auf über 237 Mio € bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums. Das belastet den Haushalt durch Zins und Tilgung in Höhe von 8,4 Mio € in 2026 bis auf 12,4 Mio € am Ende des Finanzplanungszeitraums. Dabei gelingt es dann nicht mehr, die Kreditraten aus dem laufenden Betrieb zu erwirtschaften.

Da müssen alle Alarmglocken klingeln, da diese enorme Verschuldung, maßgeblichen Einfluss auf den finanziellen Handlungsspielraum des Landkreises hat. Zum einen beruht die bisherige Finanzplanung auf deutlich höheren Kreisumlagehebesätzen von über 38 v. H., zum anderen glaubt das RP nicht, dass diese im Kreistag umsetzbar sind. Dann muss sich der Kreis(tag) damit beschäftigen, welche Freiwilligkeitsleistungen er noch erbringen will/kann und welche weiteren investiven Projekte noch durchgeführt werden können.

Was tun? Bezüglich der Finanzierung des Eigenanteils beim Bau des neuen Klinikums weist das RP darauf hin, dass mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden bald eine für alle Beteiligten tragbare Lösung gefunden werden muss. Für das Berufsschulzentrum hat sich der VFA (Verwaltungs- & Finanzausschuss) auf Vorschlag der Verwaltung dafür ausgesprochen, den 2. Bauabschnitt über LuKIFG-Mittel (Länder- und Kommunal-Infrastrukturfinanzierungsgesetz) zu finanzieren, um weniger Kredite aufnehmen zu müssen, und um den finanziellen Handlungsspielraum vorerst zu erhalten.

Erfolgreich abgewendetes Exportverbot für gemischte Siedlungsabfälle in die Schweiz

Gemeinsam mit den beteiligten vier Landkreisen und vielen engagierten politischen Akteur*innen konnte eine drohende Umleitung der Abfallströme verhindert werden. Betroffen gewesen wären rund 55.000 Tonnen Abfall pro Jahr – mit erheblichen Folgen für Gebühren und Klima. Allein die alternative Behandlung hätte Mehrkosten von rund 2,7 Mio. Euro jährlich verursacht, zusätzlich zu steigenden Marktpreisen. Zudem wären durch den ausschließlichen Transport per Lkw rund 887.000 zusätzliche Fahrkilometer und etwa 383 Tonnen CO₂ pro Jahr angefallen.

Das Ergebnis zeigt: Hartnäckiges politisches Engagement über Landkreisgrenzen hinweg lohnt sich. Es schützt sowohl die Umwelt als auch die Gebührenzahler*innen und ist ein gutes Beispiel für erfolgreiche kommunale Zusammenarbeit.

Fachstelle für queere Jugendliche im Landkreis

Der Landkreis Konstanz prüft derzeit die Einrichtung einer Fachstelle für queere Jugendliche. Eine Bedarfserhebung zeigt, dass das Thema in Schulen und der Jugendarbeit eine große Rolle spielt: Im Schuljahr 2024/25 suchten 89 Kinder und Jugendliche, Lehrkräfte sowie Eltern Beratung zu queeren Themen. Gleichzeitig berichten Fachkräfte von zunehmenden Beratungsanfragen und häufigen Erfahrungen mit Queerfeindlichkeit – insbesondere unter Jugendlichen. Nachdem die Stadt Konstanz bereits eine Fachstelle bei pro familia eingerichtet hat, setzen wir Grüne uns dafür ein, dass auch im übrigen Landkreis ein niedrighschwelliges Beratungsangebot geschaffen wird. Denn alle jungen Menschen sollen die Unterstützung erhalten, die sie brauchen.

Noch vor der Verabschiedung des “GKV-Gesetzes” erreichte uns eine Presseanfrage des Wochenblatts Singen.

Hier unsere Stellungnahme:

Gefahr für die medizinische Versorgung im Landkreis Konstanz: Grüne Kreistagsfraktion kritisiert das Beitragsstabilisierungsgesetz zur Reform der Gesetzlichen Krankenkasse (GKV)

Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen im Landkreis Konstanz zeigt sich zutiefst besorgt über die Auswirkungen der geplanten Regelungen des neuen GKV-Beitragsstabilisierungsgesetzes der Bundesregierung.

Die geplanten Änderungen könnten im Gesundheitsverbund im Landkreis Konstanz (GLKN) zu einer zusätzlichen Belastung des bereits jetzt schon hoch defizitären GLKN führen. Nach Einschätzung des GLKN wird sich das jährliche Defizit mit Einführung des Gesetzes um rund weitere 14 Millionen Euro erhöhen (PM des GLKN vom 10. Juni 2026). Diese massiven Mittelverluste hätten unmittelbare Auswirkung auf die Sicherstellung der flächendeckenden, medizinischen Versorgung sowie der pflegerischen Leistungen in unserer Region.

„Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen warnt eindringlich davor, und betont die Dringlichkeit der Lage, dass durch die geplanten massiven Kürzungen im Krankenhaussektor die Versorgungsqualität für alle Bürgerinnen und Bürger im Landkreis unter Druck gerät, so Dr. Christiane Kreitmeier, Co-Sprecherin der Kreistagsfraktion. „Die geplanten Regelungen des Beitragsstabilisierungsgesetzes sind ein Schlag gegen die regionale Gesundheitsversorgung.“

Gleichzeitig sehen aber auch wir Grünen die Notwendigkeit einer umfassenden Struktur- und Finanzierungsreform des Gesundheitssektors, die sowohl eine qualitativ gute und bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung wie auch die Beitragsstabilität der Gesetzlichen Krankenversicherung sicherstellt.

Statt die notwendigen Strukturreformen anzugehen plant die Bundesregierung unüberlegte massive einseitige Kürzungen in allen Bereichen der Gesundheitsversorgung.

Dabei könnte die Bundesregierung die Beitragsdeckungslücke bei den Gesetzlichen Krankenkassen in Höhe von 15,3 Mrd. € weitgehend verhindern, wenn der Fehlbetrag der Krankenkassenbeiträge der Grundsicherungsgeldempfänger (12 Mrd. €) endlich aus den allgemeinen Steuereinnahmen und nicht mehr über die BeitragszahlerInnen der Gesetzlichen Krankenkassen bezahlt würde.

Die Argumentation der Bundesregierung, dass im Bundeshaushalt keine Spielräume für diese notwendige Korrektur vorhanden sind ist unglaublich, da die neue Bundesregierung auf Bestreben der CSU die zusätzliche Ausweitung der Mütterrente um jährlich 5 Mrd. € ab nächstem Jahr plant.

Unter dem Motto: „Kein Geld - keine Versorgung“ fanden in den vergangenen Tagen auch an Standorten des Gesundheitsverbundes GLKN symbolische Aktionsformen statt, um auf die drohenden finanziellen Einbußen und die daraus resultierenden Konsequenzen für die lokale Gesundheitsinfrastruktur aufmerksam zu machen. Diese Aktionen werden von uns ausdrücklich unterstützt.

Zu guter Letzt in eigener Sache:

Über unsere Arbeit, Anträge und Pressemitteilungen könnt ihr euch auch über die Homepage des Kreisverbandes <https://gruene-konstanz.de/politische-vertretungen/kreistag> informieren.

Wir haben dort unsere [freiwillige Vereinbarung zur Abgabe von Sitzungsgeldern](#) hinterlegt.

Schreibt uns gern eure Themen und Anliegen an kreistagsfraktion@gruene-konstanz.de.

Sommerliche Grüße
aus der Kreistagsfraktion



von links
Sigrid, Eva, Regina, Rosa, Saskia, Elke, Christiane, Rainer, Dorothee, Soteria
(Es fehlen Christoph und Siegfried)

Politischer Sommergarten: Ein Abend voller Inspiration in Konstanz!

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich am 20. Juni rund 60 Gäste im Biergarten St. Katharina zum „Politischen Sommergarten“, einer Kooperation der Freien Grünen Liste (FGL) und unseres Ortsverbands Konstanz. Es war ein wunderbarer Tag, der nicht nur durch das Wetter, sondern vor allem durch den wertschätzenden Austausch bestach.

Ein besonderes Highlight war die Rede der kommunalpolitischen Sprecherin der Landtagsfraktion Swantje Sperling MdL, zur kommunalen Finanzlage. Swantje, die auch Vorsitzende der grünen kommunalpolitischen Vereinigung GAR ist, setzte viele spannende Impulse. Sie zeichnete die Kommune als Herz der Demokratie, als den Ort, an dem Menschen Politik erleben. Sie setzt sich für den Schutz der ehrenamtlichen Kommunalpolitiker*innen ein, welche vor Ort ihre Zeit in Gestaltung der Kommune investieren und gleichzeitig zunehmend Gewalt ausgesetzt sind. Als kurzfristige Hilfe zur Liquiditätssicherung der Kommunen stellt das Land weitere 500 Millionen zur Verfügung. Swantje stellt dennoch dar, wie wichtig eine strukturelle Veränderung und eine langfristige Lösung zur Finanzierung der Kommunen ist. Ergänzt wurde das Programm durch ein herzliches Grußwort unseres Betreuungsabgeordneten Matthias Gastel MdB.

Sowohl Swantje als auch Matthias beteiligten sich an einer Diskussion zur Finanzlage im Fishbowl-Format. Niklas Becker, Gemeinderat, und Christiane Kreitmeier, Sprecherin der Kreistagsfraktion, brachten ihre Expertisen aus den verschiedenen Gliederungen anhand lokaler Beispiele mit ein. Von der Krankenhausreform und ihren Auswirkungen auf die Finanzlage des Landkreises, über die neue Queere Beratungsstelle in Konstanz wurden viele Themen angesprochen.



Swantje Sperling MdL als Gast beim Sommerfest des Ortsverbandes Konstanz



*Diskussionsrunde auf
verschiedenen politischen Ebenen*

Um unseren Sommergarten für möglichst viele Mitglieder erlebbar zu machen, haben wir uns dieses Jahr mit dem Verein „Radeln ohne Alter“ zusammen. So bestand die Möglichkeit sich mit der Fahrradrickscha an der Bushaltestelle oder dem Parkplatz der Universität abzuholen und nach keiner kurzen Fahrt am Biergarten anzukommen. So konnten auch diejenigen teilnehmen, für die der Weg durch den Wald sonst zur Hürde werden würde.

Auch für Familien mit Kindern war es uns ein Anliegen, die Veranstaltung zu ermöglichen. Ein großer Dank geht an die Kindertagespflege „Konstanzer Seekinder“ von Soteria Fuchs und Christian Rößler. Mit viel Liebe zum Detail und Verständnis für die Bedürfnisse der Kinder habt ihr den Sommergarten bereichert! Die Kinder hatten sichtlich Freude an eurem Angebot und die Eltern hatten die Möglichkeit am politischen Austausch teilzunehmen.

Für die richtige Stimmung sorgte die Frauen-Band „Balkonien“, die den Tag über musikalisch begleitete.

Alles in Allem war der Tag mit tollem Wetter, leckerem Essen, Musik, Politik und viel Zeit für Gespräche ein voller Erfolg!

Vielen Dank an alle, die dabei waren!

Vom Vorstandsteam OV Konstanz

Neuigkeiten aus der Gemeinderatsfraktion Konstanz und Transparenzhinweis

Die Sommerpause kommt in schnellen Schritten auf uns zu! Damit endet bald das zweite Jahr unserer neuen Fraktion FGL&GRÜNE im Konstanzer Gemeinderat.

Im Januar 2026 hat sich die Fraktion darauf verständigt, das Ziel der Mitgliederanbindung stärker in den Fokus zu nehmen. So war der Newsletter der Fraktion geboren. Ausgesprochenes Ziel dieses Newsletters ist es, die Mitglieder von FGL und Grünem OV enger an die kommunalpolitischen Geschehnisse in Konstanz anzubinden. Seit Januar kommt der Newsletter nun monatlich einen Tag nach der Gemeinderatsitzung raus. Der Newsletter ist versteht sich als Einblick in die Ratstätigkeit und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Zu ausgewählten, besonders relevanten und/oder kontroversen Themen gibt es jeweils eine Zusammenstellung der wichtigsten Fakten, Links zu den Beschlussvorlagen für weitere Informationen, sowie der Position der Fraktion.

Außerdem enthält der Newsletter Informationen über Anträge und Anfragen der Fraktion FGL&GRÜNE, welche noch nicht im Rat behandelt wurden, sowie einen Rückblick über die verhandelten Grünen Initiativen. Spannende Berichte und Infos zur Arbeit der Fraktion gibt es auch auf unserer Homepage: <https://gruenfuerkonstanz.de/>

Gerne nehmen wir Mitglieder aus dem Landkreis mit auf!
Melde dich dazu bei Konstanz@gruene-konstanz.de

Da bei der letzten KMV das Thema Mandatsabgaben aufkam, möchte die Fraktion ihren Umgang mit dem Thema transparent machen:

Im Rahmen des Mandats erhalten alle Gemeinderäte eine Aufwandsentschädigung von 700€ monatlich, steuerfrei sind davon 3000€/Jahr. Zusätzlich erhalten einige Gemeinderäte Aufsichtsratsgelder, welcher in Höhe und Ausgestaltung vom Gremium abhängt (Details dazu auf der Webseite). Die beiden Sprecher*innen der Fraktion erhalten gemeinsam 200€/Monat für den zusätzlichen Aufwand.

Die Fraktion hat sich selbst dazu verpflichtet, 1/12 ihrer jährlichen Entschädigungen (also 700€) jeweils hälftig an den Ortsverband und an die FGL zu spenden. Von den Aufsichtsratsgeldern sollen 50% gespendet werden. Neben den Kosten der Fraktionsarbeit wird der überwiegende Teil der Spenden angespart, um künftige Kommunal- und Oberbürgermeisterwahlen zu finanzieren. Auf der Webseite gibt es hierzu auch eine Unterseite "[Transparenz](#)".

Was geht in Radolfzell?

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Interessierte,

seit dem vergangenen Sommer ist in unserem Radolfzeller Ortsverband einiges passiert. Mit diesem kleinen Rückblick möchten wir zeigen, woran wir gearbeitet haben – und gleichzeitig Lust darauf machen, die nächsten Schritte gemeinsam mit euch zu gehen.

Den Auftakt machte unser **Offener Grüner Tisch** im Tanke Haus am See. In entspannter Atmosphäre konnten wir in kleiner Runde ins Gespräch kommen und Ideen austauschen. Solche offenen Formate sind uns wichtig, denn politische Arbeit lebt vom Dialog.

Den November eröffneten wir mit der Veranstaltung **„Politik und Quiche“**, zu der wir unseren Bundestagsabgeordneten Matthias Gastel gewinnen konnten. Mit ihm diskutierten wir über die Zukunft unserer Mobilität und wie wir Verkehrspolitik nachhaltig vor Ort gestalten können.

Gegen Ende des Jahres trafen wir uns dann zu unserer **Weihnachtsfeier** im Safran, bei der wir ein geselliges Beisammensein hatten mit heißem Punsch und Weihnachtsgebäck.

Anfang des Jahres lag unser Schwerpunkt natürlich auf der **Landtagswahl**. Mit zahlreichen Infoständen und einem engagierten Haustürwahlkampf waren wir in der Stadt präsent, haben mit vielen Bürgerinnen und Bürgern gesprochen und erfolgreich für grüne Politik geworben.

Auch inhaltlich haben wir neue Akzente gesetzt. Bei **unserer Informationsveranstaltung zum Thema „Lazy Gardening“** stellte ein Vertreter der Bodensee-Stiftung vor, wie naturnahe und zugleich pflegeleichte Gärten einen Beitrag zur Artenvielfalt leisten können. Das rege Interesse hat gezeigt, wie wichtig praktische Antworten auf Fragen des Klima- und Naturschutzes vor Ort sind.

Ein weiteres Anliegen war uns der **Austausch mit dem Jugendgemeinderat Radolfzell**. Gemeinsam haben wir über Themen gesprochen, die junge Menschen bewegen – von Jugendtreffpunkten über Beteiligungsmöglichkeiten bis hin zum öffentlichen Nahverkehr.

Diese Veranstaltungen zeigen: Unser Ortsverband ist aktiv und möchte ein breites Spektrum an Themen aufgreifen. Gleichzeitig wissen wir: Ein Ortsverband lebt von den Menschen, die sich mit ihren Ideen, Erfahrungen und ihrer Zeit einbringen. Deshalb möchten wir euch herzlich einladen, unsere Arbeit mitzugestalten. Habt ihr Ideen für Veranstaltungen oder Themen, die wir aufgreifen sollten? Möchtet ihr bei Aktionen, Infoständen oder in der Vorbereitung von Veranstaltungen mithelfen? Jede Form der Beteiligung ist willkommen und bereichert unsere gemeinsame Arbeit.

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit euch auch in den kommenden Monaten neue Themen aufzugreifen und unsere grüne Politik vor Ort weiter voranzubringen.

Herzliche Grüße

Der Radolfzeller Ortsvorstand Bündnis 90/Die Grünen

Aus dem Ortsverband Rielasingen-Worblingen

Unser Ortsverband bei der Einweihung des Solarparks Krumme Reute

Am 20. Juni 2026 fand die feierliche Einweihung des Solarparks "Krumme Reute" nördlich von Worblingen statt, an der unser Ortsverband Rielasingen-Worblingen teilgenommen hat. Die solarcomplex AG hat dort auf dem Gelände einer ehemaligen, wieder verfüllten Kiesgrube eine Freiflächen-Photovoltaikanlage mit rund 6,5 MW Leistung in Ost-West-Ausrichtung errichtet.

Sie ging bereits 2025 in Betrieb und wird jährlich mindestens 6,5 Mio. kWh Solarstrom liefern: Das deckt etwa die Hälfte des privaten Strombedarfs von Rielasingen, Worblingen und Arlen. Die Anlage wird für mindestens 25 Jahre sauberen Strom erzeugen.

Solarcomplex hat mit dem Projekt ein gelungenes Anwendungsbeispiel für die Energiewende vor Ort geschaffen und leistet gleichzeitig mit verschiedenen Maßnahmen einen Beitrag zur Biodiversität, bei der auch unser Grüner OV unterstützt hat. Die BUND-Kindergruppe vor Ort betreut das Gelände und macht ein Monitoring um die Entwicklung der Flora und Fauna zu beobachten. Bürgermeister Ralf Baumert sprach ein Grußwort, die Feuerwehr sorgte für die Bewirtung. Ehrensache, dass unser Grünes Vorstandsteam geschlossen vor Ort war, um dieses tolle Projekt zu feiern.



Der Vorstand des OV Rielasingen-Worblingen bei der Eröffnung des Solarparks "Krumme Reute"

Solidaritätsspende an die Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt

Im Vorfeld der Landtagswahlen im September gab es einen Aufruf, die Landesverbände in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt beim Wahlkampf finanziell zu unterstützen. Als OV Rielasingen-Worblingen sind wir diesem solidarischen Aufruf gerne nachgekommen und haben insgesamt 200 Euro gespendet. Uns ist es wichtig, für diesen schwierigen Wahlkampf ein Zeichen der Unterstützung zu senden. **Wir hoffen auf viele Nachahmer!**

OV Singen - Neuer Förderverein stärkt die Zukunft der Krankenhausversorgung im Landkreis Konstanz

Mit der Gründung des Fördervereins „Gesundheit verbindet – Initiative für eine gute Krankenhausversorgung im Landkreis Konstanz e. V.“ ist ein parteiübergreifendes Projekt erfolgreich auf den Weg gebracht worden. Initiiert wurde der Verein von Regina Henke (Grüne) und Christa Bartuschek (SPD). Der Anstoß entstand bei gemeinsamen Klinikbesichtigungsfahrten, bei denen deutlich wurde, vor welchen tiefgreifenden Veränderungen die Krankenhausversorgung im Landkreis Konstanz in den kommenden Jahren steht, was bei Neubauten möglich ist und worauf besonders geachtet werden muss.

Von Beginn an war klar: Die Zukunft der Gesundheitsversorgung ist keine parteipolitische Frage, sondern eine gemeinsame Aufgabe. Deshalb wurde der Förderverein bewusst über Fraktions- und Parteigrenzen hinweg entwickelt. Akteurinnen und Akteure aus Politik, Gesundheitswesen, Wirtschaft und Gesellschaft haben sich an diesem Prozess beteiligt.

Doch warum braucht es überhaupt einen weiteren Förderverein?

Die bestehenden Fördervereine leisten seit vielen Jahren wertvolle Arbeit für ihre jeweiligen Klinikstandorte. Der neue Förderverein ersetzt sie ausdrücklich nicht. Vielmehr schließt er eine Lücke: Er richtet den Blick auf den gesamten Krankenhausverbund und unterstützt standortübergreifende Projekte, die allen Menschen im Landkreis zugutekommen.

Im Mittelpunkt stehen Zukunftsaufgaben wie moderne Medizintechnik, Digitalisierung, eine leistungsfähige Notfallversorgung, nachhaltige Baukonzepte, eine patientenorientierte Gestaltung der Kliniken sowie die enge Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung. Öffentliche Mittel sichern die Grundversorgung – zusätzliche Innovationen und Projekte benötigen jedoch bürgerschaftliches Engagement.

Der Förderverein versteht sich deshalb als Plattform, die Menschen, Unternehmen, Kommunen und Politik zusammenbringt, um die Krankenhausversorgung im Landkreis Konstanz aktiv mitzugestalten. Gerade mit Blick auf den geplanten Klinikneubau in Singen und die Entwicklung des Standorts Konstanz soll so eine hochwertige und zukunftsfähige medizinische Versorgung für kommende Generationen unterstützt werden.

Nach der Gründungsveranstaltung ist am 2.8.2026 ein erster öffentlicher Termin geplant: Ein Sommerfest auf dem zukünftigen Klinikgelände. Der Verein freut sich auf viele Teilnehmende.

Kommt vorbei und werdet Mitglied!

Mitgliedsanträge gibtes auch per Mail:
kontakt@foerderverein-gesundheit-verbindet.de

Herzliche Grüße von Regina



Von links: Jens Heinert, Christa Bartuschek, Regina Henke, Gabi Eckert, Andreas Hoffmann, Verena Ilg, Axel Probst, Christiane Kreitmeier

An der Universität Konstanz gibt es wieder eine starke Grüne Stimme

Liebe Mitglieder,

an der Universität Konstanz gibt es wieder eine starke Grüne Stimme!

Nachdem sich im vergangenen Wintersemester engagierte Mitglieder der Grünen Jugend Kreis Konstanz zusammengeschlossen haben, um die Grüne Hochschulgruppe wieder aufleben zu lassen, ist CampusGrün Konstanz heute stärkste Fraktion im Studierendenparlament der Universität.

Der Campus auf dem Gießberg ist ein besonderer Ort. Ein Ort, an dem die unterschiedlichsten Menschen zusammenkommen, mit dem gemeinsamen Ziel, zu lernen, zu forschen und ihren Beitrag zur Entwicklung von Wissenschaft und Gesellschaft zu leisten.

Hier treffen Spitzenforschung und ein einzigartiger Hochschulstandort aufeinander. Das schafft einen Rahmen, der eine zukunftsgerichtete und hochwertige Ausbildung zahlreicher junger Menschen ermöglicht.

Damit ist die Uni ein Innovationsmotor für die gesamte Region und wirkt bis weit über die Landesgrenzen hinaus. Gerade deshalb ist es aus hochschulpolitischer Sicht ein wichtiges Signal, dass mit Nese eine engagierte grüne Vertreterin des Wahlkreises Konstanz im Wissenschaftsministerium Verantwortung trägt.

Gleichzeitig arbeiten wir als CampusGrün vor Ort daran, die bestmöglichen Bedingungen für die Studierenden zu schaffen. Die Universität soll nicht nur ein Ort zum Lernen sein. Vielmehr sollen Räume der Begegnung und des offenen Austauschs gefördert werden. Ein Campus mit hoher Aufenthaltsqualität, auf dem man sich wohlfühlt und seine Ideen frei entfalten kann. Eine Uni, die ihre Ziele zur Klimaneutralität konsequent verfolgt und in ein ökologisches und soziales Umfeld investiert. Dafür setzen wir uns ein. Bei den Wahlen zum Studierendenparlament im Juni sind wir mit insgesamt 8 Sitzen stärkste Kraft in der Studierendenvertretung geworden. Das Ergebnis sehen wir als klaren Auftrag, uns engagiert einzubringen.

Auch außerhalb des Campus gilt es, für gute Lebensbedingungen für Studierende einzustehen. Konstanz ist eine junge und dynamische Stadt – auch und insbesondere aufgrund der vielen Studierenden. Eine gute Infrastruktur, bezahlbares Wohnen und vielfältige Kultur- und Freizeitangebote sind deshalb von großer Bedeutung.



*Fraktion CampusGrün im
Studierendenparlament*

Viele dieser Aspekte betreffen nicht nur Studierende, sondern alle jungen Menschen. Wir freuen uns deshalb sehr, eine enge Verbindung zur Grünen Jugend zu pflegen und gemeinsam an verschiedenen Projekten zu arbeiten.

Als CampusGrün wollen wir auch in den kommenden Semestern Verantwortung übernehmen und uns weiterhin für eine ökologische, soziale und offene Universität einsetzen.

Herzliche Grüße vom Campus
Adele Höft & Luis Hemmann
Sprecher*innen CampusGrün Konstanz

Die Grünen Alten, wer ist das eigentlich und wofür stehen sie?

2004 gründeten einige Mitglieder von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN den Verein „GRÜNE ALTE“. Heute, mehr als 20 Jahre später, schärfen die GRÜNE ALTEN ihr Profil sowie ihre Strukturen und haben einen Bundesverband GRÜNE ALTE gegründet.

Es gibt Landesverbände; Landesarbeitsgemeinschaften; Arbeitsgemeinschaften und Gruppen. Sie haben auch unterschiedliche Namen, wie Silbergrüne in Bayern, Silbergraue, die Grauen Igel oder Ü 60.

In Baden-Württemberg gibt es eine LAG der Grünen Alten, deren Sprecher Uwe Petersen ist, die Sprecherin Verena Fuchslocher. Am 1.10.2026 wird es in Karlsruhe eine Gründungsversammlung geben bei ein Landesverband der Grünen Alten gegründet werden soll.

Wer genauere Informationen möchte, kann entweder auf der Homepage der [Grünen Baden-Württemberg / Partei/Arbeitsgemeinschaften/Grüne Alte](#) einen Newsletter abonnieren, sich auf der Homepage des Bundesverbandes der Grünen Alten umsehen oder sich an den Ortsverband Konstanz wenden.

Mit welchen Themen beschäftigt sich der Bundesverband der Grünen Alten?

Wie die Vorsitzende und Sprecherin Christa Markl-Vieto und der Vorsitzende und Sprecher Dirk Schmidtmann im Jubiläumsheft geschrieben haben, sollen die Gruppen in die Gesellschaft hinein wirken und ihre Ideen für ein gutes Leben im Alter in die Landes- und Kommunalparlamente tragen, indem sie Anregungen geben zu Themen wie altersgerechter Straßenverkehr, Mobilität, Kultur, Wohnen, Einsamkeit und vielem mehr. Dabei geht es bei diesem Einsatz nicht um eine andere Politik, sondern um einen anderen Blickwinkel.

Dieses Engagement war Anlass für Treffen auch im Landkreis Konstanz.

Es begann im April 2026 mit dem Besuch von Uwe Petersen in Konstanz um uns von seiner Arbeit zu berichten. Daraus entstand der Wunsch nach regelmäßigen Treffen, bei denen es sich als sinnvoll herausgestellt hat, dass wir jeweils nur ein bestimmtes Thema diskutieren. Um einen kleinen Einblick in diese Diskussionsrunde zu geben hier Auszüge aus Texten von zwei der Mitglieder dieser Treffen, Hendrik Auhagen und Wolfgang Klöckner, die unsere Intension sehr gut beschreiben.

Warum gerade wir Alte eine besondere Aufgabe für die Überwindung der Krise haben!

Sicherlich gibt es spezielle Anliegen für die Verbesserung der Lage von Senioren. Dieses legitime Eigeninteresse ist es aber nicht, was uns aus dem Kreis der Grünen-Alten in Konstanz gerade umtreibt. Sondern im Gegenteil: Wir genießen unsere Lebenssituation, ja fühlen uns geradezu privilegiert. Das was uns belastet ist die allgemeine Lage der Gesellschaft.

Wirtschaftliche Verunsicherung, immer größere Finanzlücken, die für Millionen Menschen quälende Situation auf dem Wohnungsmarkt, die Handlungsunfähigkeit vieler staatlicher Organe vom öffentlichen Dienst bis zur Bahn und dazu die bekannten außenpolitischen Krisen sind die objektive Seite. Fast noch schlimmer ist, dass diese realen Probleme auf eine gesellschaftliche Stimmung der Hoffnungslosigkeit und vor allem der gesellschaftlichen Polarisierung bzw. der Sprachlosigkeit zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen und politischen Spektren trifft. Dabei wird von immer mehr Menschen übersehen, dass unsere westeuropäische Sozialstaats- Demokratien bei allen Defiziten die welthistorisch besten Lebensbedingungen geschaffen haben:

Diese enormen Leistungen, die in den letzten Jahrhunderten von mutigen und aufopferungsvollen Menschen gegen die dunklen Mächte der Vergangenheit errungen wurden, müssen wir achten, schützen und verbessern.

Was aber gerade wir entscheidend befördern können, sind die Voraussetzungen für diesen Reformprozess. Nämlich atmosphärischen Druck machen für das Gegenseitigkeitsprinzip: Wer etwas von anderen fordert, soll auch ein Angebot für eine Gegenleistung machen. Zum Beispiel: Wenn Einschnitte und Zumutungen beim Bürgergeld, der Krankenversicherung und der Rente - dann auch endlich eine höhere Besteuerung von hohem Einkommen und insbesondere bei den exorbitanten Summen, die jedes Jahr leistungslos vererbt werden. Dieses Gegenseitigkeitsprinzip ist auch der Schlüssel für Toleranz, für Integration und auch für ein gelingendes Bildungssystem (Lehrende und Lernende müssen sich beiderseits bemühen...).

Die Krisentendenzen sind überwindbar und können sogar die Chance für gutes Neues sein. Aber nur bei einer Bereitschaft zum Springen über den eigenen Schatten. Es gibt zwar viele Verantwortliche, die insgeheim so denken. Aber ohne die entsprechende gesellschaftliche Stimmung können sie es nicht wagen, mit den eingefahrenen Pateiprofilierungsmustern zu brechen. Nicht an konkreten Lösungen mangelt es, sondern am atmosphärischen Rückenwind für eine langfristige, breite Lösungscoalition. Den zu schaffen durch Podiumsdiskussionen vor Ort, durch Zeigen von Gemeinsamkeit und durch eine bessere Diskussionskultur - das könnte eine Rolle gerade auch für uns Alte sein. Unter anderem weil wir nichts mehr werden müssen. Und deswegen eher auf die unwürdigen üblichen Spielchen der Parteienkonkurrenz verzichten können. Und weil wir die Zeit haben, die die vielen Jüngeren im Mehrfach-Druck von Beruf und Familie nicht aufbringen können.

Alle die diesen Impuls gut finden, egal welcher Partei oder welchen gesellschaftlichen Hintergrunds (und natürlich auch Jüngere) sind herzlich eingeladen, diesen Impuls und seine mögliche Verbreitung zu diskutieren.

„Alter neu denken“

War es lange Zeit ein Privileg, Gegenwart und Zukunft aus den Lehren der Vergangenheit zu beschreiben und be"greifbar" zu machen, erleben wir seit längerem sehr dynamische Um"brüche" im gegenwärtigen Zeitgeschehen. Damit verlieren viele „rückwärtigen“ Erfahrungen an Aussagekraft und auch an Tragfähigkeit für viele aktuelle Fragen und wachsenden Unsicherheiten. Vor diesem Hintergrund dürfen wir Alten lernen, uns im Spektrum gesellschaftlicher Anforderungen anders/neu zu verorten. Auf dem Fundament gelebter Dankbarkeit für eine reichhaltige Lebenszeit richtet sich unser (politisches) Augenmerk in den wachsenden Krisen auf Herausforderungen und daraus entstehenden Bedürfnissen unserer nächsten Generation(en). Ergänzend zu unseren

Ergänzend zu unseren familiären und ehrenamtlichen Engagements streben wir an, über parteipolitische und gesellschaftliche Denklinien hinaus, neue Bündnisse in unserer offenen Zivilgesellschaft zu schmieden, dafür verbindende und überbrückende Themen aufzugreifen und im Kleinen umzusetzen. Es scheint uns an der Zeit, über eigene Tellerränder/Interessen hinweg, Gegenwart zu beruhigen und Zukünften wieder Perspektiven anzubieten.

Das Ziel für die Zukunft sollen regelmäßige Treffen zu unterschiedlichen Themen sein. Im September ist ein weiteres Treffen geplant zum Thema:

„ Was ist los in diesem Land und welche Rolle haben wir Älteren dabei.“

Wir bereiten diese Diskussionsrunde vor und ihr werdet rechtzeitig eine Einladung erhalten. Wir freuen uns auf weitere interessante Gespräche. Auf Treffen mit anderen Gruppen, seien es jüngere Mitglieder, oder Seniorengruppierungen anderer Parteien. Bis jetzt fanden die Gespräche in Konstanz statt. Dies hat den einfachen Grund, dass wir hier Räume zur Verfügung haben. Sollte es andere Ortsverbände oder Mitglieder geben, die Räume kennen und sich ein solches Treffen in ihrer Gegend wünschen, bitte an den Ortsverband in Konstanz schreiben (konstanz@gruene-konstanz.de)

Monika Wüst
Ortsverband Konstanz



Offene Fragen aus der Jahreshauptversammlung

Bei unserer Jahreshauptversammlung am Freitag, den 26. Juni in der Talwiesenhalle in Rielasingen-Worblingen, haben wir verschiedene Fragen von Mitgliedern mitgenommen, um sie sorgfältig zu klären oder zur Beantwortung an die entsprechenden Fachleute weiterzugeben. Hier möchten wir Euch die schuldigen Antworten liefern:

Die neue Landesregierung hat 60 neue Stellen geschaffen, obwohl im Wahlkampf immer die Rede davon war, Stellen abzubauen.

Wir haben diese Frage an unsere Landtagsabgeordneten Saskia Frank und Nese Erikli weitergegeben. Sie wurde wie folgt beantwortet:

Saskia Frank:

“Die neue Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Ende der Legislatur fünf Prozent der Stellen in der zentralen Landesverwaltung abzubauen. So ist es im Koalitionsvertrag vereinbart und selbstverständlich halten wir daran fest. Für diesen Stellenabbau, der u.a. durch den Einsatz von KI und die Digitalisierung staatlicher Dienstleistungen erreicht werden soll, wird aktuell ein Konzept erarbeitet.

Gleichzeitig bringt die neue Legislatur zusätzlichen Arbeitsaufwand für die Ministerien mit sich, der nicht durch KI-Einsatz oder Digitalisierung erledigt werden kann. Hier geht es etwa um die Umsetzung der Ressort-Neuzuschneide sowie neue, zusätzliche Aufgaben, die ebenfalls im Koalitionsvertrag festgeschrieben sind. Dieser Mehrbedarf ist auf maximal 60 Stellen gedeckelt und widerspricht nicht dem geplanten mittelfristigen Stellenabbau, der bis 2031 umgesetzt werden soll. Wichtig ist für uns Grüne, diese zusätzlichen Stellen auf das notwendige Minimum zu beschränken.

Es braucht beides: eine personell ausreichend ausgestattete Landesverwaltung, die die wichtigen und komplexen Aufgaben – etwa im Bereich Wirtschaft, bezahlbarer Wohnraum oder wirksamer Klimaschutz – umsetzen kann. Und gleichzeitig mehr Digitalisierung und KI-Einsatz wo möglich, um Verwaltungsabläufe zu verschlanken und mittelfristig Personalkosten einzusparen. Genau daran arbeiten wir.”

Neşe Erikli ergänzt:

Liebe Freundinnen und Freunde,

bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung in Rielasingen kam die Frage nach den 60 zusätzlichen Stellen in der Landesregierung auf. Gerne möchte ich euch über die Hintergründe informieren.

*Wie ihr wisst, waren die Sondierungsgespräche nach der diesjährigen Landtagswahl sehr intensiv. Wir als Grüne stehen zum Stellenabbau und haben daher gleich zu Beginn der Regierungsaufstellung auf zwei Staatssekretär*innenposten verzichtet. Darüber hinaus werden Stellen der Landesbeauftragten abgebaut. Die damit verbundenen Aufgaben sollen künftig von den verbliebenen Staatssekretär*innen übernommen werden. Trotz unserer Bemühungen konnte in den Koalitionsverhandlungen keine Einigung dahingehend erzielt werden, dass die CDU ihrerseits ebenfalls auf entsprechende Posten verzichtet. Dies könnte auch in Zukunft herausfordernd bleiben. Wir bleiben aber dran und halten an dem im Koalitionsvertrag vereinbarten Ziel fest, bis Ende der Legislaturperiode fünf Prozent der Stellen in*

Ich hoffe sehr, diese Informationen helfen weiter und danke für euer Engagement. Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Eure Neşe

Mandatsabgaben: Die Gemeinderatsfraktion und unsere Grüne Kreistagsfraktion haben das Thema Mandatsabgaben mitgenommen und nach Rücksprache in den jeweiligen Gremien eine Transparenzvereinbarung auf den jeweiligen Homepages veröffentlicht. Die Links findet ihr auch in den jeweiligen Texten dieses Kreisrundbriefes oder hier:

Transparenzvereinbarung zu Mandatsabgaben der Gemeinderatsfraktion FGL&Grüne in Konstanz
<https://gruenfuerkonstanz.de/transparenz/>

Transparenzvereinbarung zu Mandatsabgaben der Grünen Kreistagsfraktion
<https://gruene-konstanz.de/politische-vertretungen/kreistag/transparenzvereinbarung>

**Wir bedanken uns sehr herzlich bei unserem Mitglied
Klaus Becker, der uns die wunderbaren Naturbilder für den
Kreisrundbrief zur Verfügung gestellt hat!**



Foto: Klaus Becker

Grüne vor Ort

Ortsverband Allensbach

Internet: www.gruene-konstanz.de/ortsverband-allensbach/

E-Mail: allensbach@gruene-konstanz.de

Ortsverband Grüne Höri

Internet: www.gruene-hoeri.de

E-Mail: gruenehoeri@posteo.de

Ortsverband Raum Stockach

Internet: www.gruene-konstanz.de/ortsverbaende-und-gruene-lokal/ortsverband-stockach/

E-Mail: raumstockach@gruene-konstanz.de

Ortsverband Rielasingen-Worblingen

Internet: www.gruene-rielasingen-worblingen.de

E-Mail: rielasingen-worblingen@gruene-konstanz.de

Ortsverband Singen

Internet: www.gruene-singen.de

E-Mail: info.gruene-singen@gmx.de

Ortsverband Steißlingen-Volkertshausen

Internet: www.gruene-konstanz.de/ortsverband-steisslingen-volkertshausen/

E-Mail: steisslingen-volkertshausen@gruene-konstanz.de

Ortsverband Radolfzell

Internet: www.gruene-konstanz.de/aktiv-vor-ort/ortsverband-radolfzell

E-Mail: radolfzell@gruene-konstanz.de

Ortsverband Reichenau

E-Mail: reichenau@gruene-konstanz.de

Ortsverband Konstanz

Internet: www.gruene-konstanz.de/aktiv-vor-ort/ov-konstanz

E-Mail: konstanz@gruene-konstanz.de

Ortsverband Westlicher Hegau

E-Mail: westlicherhegau@gruene-konstanz.de

Grüne Jugend Konstanz:

www.gj-konstanz.de

E-Mail: kontakt@gj-konstanz.de

Grüne Landtagsabgeordnete

WK 56 Konstanz

Nese Erikli, MdL, Mail: nese.erikli.wk1@gruene.landtag-bw.de, www.nese-erikli.de

WK 57 Singen

Saskia Frank, MdL, Mail: saskia.frank@gruene.landtag-bw.de, www.saskia-frank.de

Kommunikation mit dem Kreisverband

Geschäftsstelle: Bündnis 90/Die Grünen, Kreisverband Konstanz, Rheinsteig 15, 78462 Konstanz,

Tel: 07531/457581, E-Mail: mail@gruene-konstanz.de, Internet: www.gruene-konstanz.de;

Geschäftsführerin: Tina Eikmann

Vorstand: Andrea Dix, Dagmar Eisenhart, Eva-Maria Gebauer, Jakob Glaßmeier, Oliver Nelle, Lenny Orazulike

Impressum

Redaktion und Layout: Eva-Maria Gebauer, Tina Eikmann;

V.i.S.d.P. Bündnis 90/Die Grünen, Rheinsteig 15, 78462 Konstanz. Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in Verantwortung der jeweiligen Autor*innen. Für den Inhalt externer Links wird keine Haftung übernommen.